

Was aus unseren Spenden geworden ist:

Noch am Tag unserer Spendenaktion übergaben wir die Spenden in Plauen an Ralf Übensee. Er organisiert Transporte von Flüchtlingen nach Deutschland und nahm auf dem Weg unsere Spenden mit. Wir haben die Chance genutzt, um ihn zu fragen, was ihn motiviert hat, sich an Hilfsaktionen für die Ukraine zu beteiligen.

Ralf Übensee: „Mein Schwiegersohn beteiligte sich an einer solchen Aktion und berichtete mir davon. Er schickte Bilder, von denen ich wusste, dass sie kein Fake waren. Das hat mich dazu veranlasst, mich auf die Seite des Krieges zu konzentrieren, wo ich meine Energie sinnvoll einsetzen kann, nämlich den Opfern zu helfen, mit dem was mir möglich ist und was ich ganz gut kann: Netzwerken und organisieren. Ich persönlich sehe meine Zeit und Energie als verschwendet an, täglich zu spekulieren, „wer wem mit welcher Keule als Nächstes auf den Kopf haut“. Mittlerweile haben wir schon mehrere Transporte gefahren und einige Familien hierher geschafft und sogar schon in einige Wohnungen untergebracht

Ralf Übensee dazu auf seiner Facebook-Seite:

„In der letzten Woche haben wir Dank tatkräftiger Hilfe von Familie, Freunden, Geschäftspartnern und den fleissigen Schülern des Gymnasiums Oelsnitz den ersten Hilfstransport für die Ukraine gestartet. Die Hilfsgüter lieferten wir am Übergabepunkt der Organisation in Krakau ab, wo die Sachen am Folgetag sofort direkt mit einem Sattelzug in die Ukraine weitertransportiert wurden. Auf dem Rückweg durften wir mehrere Flüchtlinge mit nach Plauen nehmen, die mittlerweile alle dank der Initiative von Freunden, wie Katrin Lange, oder Inna Diner ein neues Zuhause und Ausstattung für einen neuen Lebensabschnitt erhalten konnten.“



Quelle: <https://www.facebook.com/ralf.uebensee>